

Für Preis vorgeschlagen

Fulda-Mosocho-Projekt

FULDA/BRÜSSEL (vn) Der FDP-Europaabgeordnete Alexander Alvaro aus Düsseldorf hat das Fulda-Mosocho-Projekt für den europäischen Sacharow-Preis vorgeschlagen. Das Projekt, das von Professor Muthgard Hinkelmann-Toewe ins Leben gerufen wurde, setzt sich seit 2002 erfolgreich gegen die brutale, schmerzhaft und entwürdigende Genitalverstümmelung bei jungen Frauen in Kenia ein.

Alvaro sagte, der Initiative gelinge es, ein Umdenken in der Gesellschaft in Kenia zu bewirken. Durch Seminare, Workshops und Kurse für Lehrer, Clanälteste und Chiefs habe das Fulda-Mosocho-Projekt erreicht, dass die Beschneidungsrate in dem betreffenden Gebiet, die 2002 noch bei rund 98 Prozent lag, seit Beginn der Projektarbeit auf 66 Prozent gesunken sei.

Das Europäische Parlament vergibt den nach dem russischen Dissidenten Andrej Sacharow benannten Menschenrechtspreis seit 1988 jährlich im Dezember. Er ist mit 50 000 Euro dotiert.